emm+

Das Mitglieder- und Mietermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG

www.die1889.de

Gut ausgebildet in den neuen Job!

Ein ganzes Leben bei der 1889

Eine Villa nur für Kinder!

»Ein bisschen Farbe in die Welt bringen«

N° 37 1 / 2013 10. Jahrgang

Liebe Mitglieder und Freunde der 1889,

wir freuen uns, Ihnen die erste Ausgabe der emm+ in diesem Jahr präsentieren zu dürfen. In dieser Ausgabe geht es um Themen wie die Ausbildung bei der 1889, unser Wohnkonzept in den Quartieren, Möglichkeiten, sich mit anderen ein Auto zu teilen, Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren und vieles andere mehr. Durch Ihre Zugehörigkeit zu Ihrer 1889 Mehrwerte bei Ihnen, unseren Mitgliedern, zu schaffen, ist uns ein wichtiges Ziel. Dazu gehören auch unsere Kooperationen beispielsweise mit den Kleinen Entdeckern oder mit Stattauto. Auch der neu gegründete Gästewohnungsring gehört dazu. Unsere Mitglieder haben das Angebot, bei anderen Genossenschaften zu Gast zu sein, bereits genutzt, und auch wir haben schon die ersten Gäste empfangen.
Eine weitere Kooperation, die wir begonnen haben, ist unsere Partnerschaft mit dem Kassel Marathon. Als überregionale Veranstaltung hat dieses Ereignis in den letzten sechs Jahren große Resonanz und bundesweite Aufmerksamkeit gefunden und ist ein weiterer Baustein in der positiven Entwicklung unserer nordhessischen Metropole. Über 11.000 Menschen haben im vergangenen Jahr an diesem Ereignis als Starter teilgenommen.
Wir finden, dass wir Sport und gesundheitliche Aktivitäten unterstützen sollten und beteiligen uns deshalb als Sponsor des Kassel Marathons.
Initiator und treibende Kraft des Kassel Marathons ist Winfried Aufenanger. Als kleiner Junge drehte er von der 1889-Wohnung seiner Eltern in der Dörnbergstraße aus seine Runden im Quartier. Viele Jahre war er unserer Genossenschaft als Mieter treu und ist uns noch heute als Mitglied verbunden. Aus seinen läuferischen Anfängen im Vorderen Westen wurde ein Leben für und mit dem Sport. Seine Tätigkeit als Langlauf-Bundestrainer führte ihn in viele Länder.
Den ersten 100 Mitgliedern, die sich bei uns melden, um in einer der vielen unterschiedlichen Disziplinen zu starten, spendieren wir das Startgeld. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung! Und wenn Sie nicht persönlich starten möchten oder können, freuen sich die vielen Läufer über Ihre Unterstützung an der Strecke am 12. Mai.

Aber jetzt wünschen wir Ihnen erstmal ein sonniges Frühjahr!

Herzlichst Ihre
Britta Marquardt & Uwe Flotho

Gut ausgebildet in den neuen Job!
Seite 3

Ein ganzes Leben bei der 1889
Seite 4

Eine Villa nur für Kinder!
Seite 6

»Ein bisschen Farbe in die Welt bringen«
Seite 9

Zwei rechts, zwei links – bunte Maschen für's Quartier
Seite 10

Hand-in-Hand-Angebote
Seite 11

Impressum
emm+ Mitgliedermagazin der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG
Herausgeber Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Str. 181, 34119 Kassel, Telefon 0561. 3 10 09-0, Telefax 0561. 3 10 09-890, E-Mail: zeitung@die1889.de, Internet: www.die1889.de
Redaktion Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, bird, Klaus Schaake, www.klausschaake.de Text und Bild Vereinigte Wohnstätten 1889 eG, Klaus Schaake, Titel: © Robbiy / photocase.com, Seite 4/5 © Reichel Architekten, Seite 6/7 © Kleine Entdecker, Seite 12 © manun / photocase.com Lektorat Karl Fischer Gestaltung und Satz bird, Kassel / www.bird-online.de Druck Druckerei BOXAN Auflage 8.100

FSC www.fsc.org MIX Papier aus verantwortungsvollen Quellen FSC® C100144

P.S. Immer wieder, so auch zu Beginn dieses Jahres, fragen uns Leserinnen und Leser, was sich eigentlich hinter dem Kürzel emm+ verbirgt. Hier und Heute des Rätsels Lösung: Das „emm" ist die ausgeschriebene Lautschrift für den Buchstaben „M" und steht für Mitglieder- und Mietermagazin. Das „+" steht als Symbol für den genossenschaftlichen Mehrwert. Sprich: M plus.

Gut ausgebildet in den neuen Job!

Nadina Gerhold übernimmt nach dem erfolgreichen Abschluss ihrer Ausbildung bei der 1889 die Teamassistenz in der Kundenbetreuung als Nachfolgerin von Sigrid Titze.

Nadina Gerhold

Eine Mieterin ist am Telefon. Es geht um die Treppenhausreinigung. Mal wieder. Und nicht zum ersten Mal. Mit ihrer angenehm ruhigen Stimme signalisiert Nadina Gerhold der Anruferin: »Ich bin bereit, Sie zu verstehen und widme mich Ihrem Anliegen.« Ihr Gegenüber merkt, dass die Teamassistentin zuhört und sie ernst nimmt. Genau das ist in diesem Fall schon die halbe Miete, um jetzt gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen. Wege suchen und finden; immer wieder: Das ist ein Teil ihrer Aufgaben als Teamassistentin. Dass es dabei nicht nach »Schema F« geht, begeistert die gelernte Immobilienkauffrau so an Ihrer Arbeit.
Schon während ihrer Ausbildung im Hause 1889, in der sie alle Abteilungen durchlief, war für Nadina Gerhold klar: »Ich möchte später im Kundenservice arbeiten.« Sie will mit Menschen – Kollegen wie Mietern – zu tun haben und suchte einen Beruf mit Perspektiven. Den hat sie gefunden!

»Ich mag meine Aufgaben«

Berichtet sie über ihre Tätigkeiten, denkt man schnell an so etwas wie die Feuerwehr: immer im Einsatz und schnell vor Ort. Nadina Gerhold unterstützt »ihre« Kundenbetreuerinnen Tanja Luft, Karla Sinning und Nadine Spangenberg-Paul immer dann, wenn diese Aufgaben zu vergeben haben, wenn sie selber zu Außenterminen unterwegs oder telefonisch nicht erreichbar sind. Die Teamassistentin übernimmt Erstberatungen und das Verfassen der Dauernutzungsverträge, bereitet Unterlagen vor, macht Urlaubs- und Krankheitsvertretungen, kümmert sich um Beschwerden in Sachen Treppenhaus-Reinigung und macht Verträge mit externen Reinigungsfirmen inklusive des dazugehörigen Schriftwechsels.
Nadina Gerhold arbeitet, wie alle in ihrem Team, als Kundenbetreuerin – mit dem Unterschied, dass sie keinen eigenen Wohnungsbestand bewirtschaftet. Sie arbeitet allen zu und sorgt damit für reibungslose Abläufe.
»Ich mag die Aufgaben, die ich habe«, sagt die junge Frau. »Es ist ein schönes Gefühl, wenn ich jemandem helfen konnte oder dazu beigetragen habe, ein Problem in einer Hausgemeinschaft zu lösen.« Schon in ihrer Ausbildung überzeugte sie durch ihre ruhige und selbstbewusste Art der Kommunikation. Ihre Prüfung als Immobilienkauffrau hat sie als eine der besten ihres Jahrgangs mit der Note 1 absolviert, wofür sie die IHK auszeichnete.

»Immer im Gespräch«

Nadina Gerhold bringt ihre eigenen Ideen ein, hat gern alles auf dem neusten Stand und arbeitet mit großem Elan daran, Abläufe zu optimieren. Stellt sie fest, dass beispielsweise ein Formular nicht mehr den heutigen Anforderungen entspricht, kreiert sie im Handumdrehen ein neues – natürlich nie, ohne sich vorher abzustimmen.
Kommunikation ist eins der Worte, die im Gespräch mit Nadina Gerhold des öfteren fallen. »Für meine Arbeit ist es ganz wichtig, immer auf dem kurzen Dienstweg im Gespräch mit den Kolleginnen zu sein«, weiß die Teamassistentin, »denn die Kundenberaterinnen verfügen über einen großen Erfahrungsschatz.« Diesen sind sie bereit zu teilen – ein Qualitätsmerkmal im Hause 1889, wie Nadina Gerhold schon während ihrer Ausbildung immer wieder erfuhr.
Seit November 2012 ist die Teamassistentin nun fester Bestandteil der 1889 und freut sich, dass es nach der Ausbildung hier für sie eine Perspektive gibt. Ein Beispiel für eine erfolgreiche Ausbildung bei der 1889 mit anschließender Übernahme!
Herzlich Willkommen Nadina Gerhold!

Ausbildung im Hause 1889

18 von 32 Mitarbeitern im kaufmännisch-administrativen Bereich haben ihr „Handwerk" auch bei der 1889 gelernt. Seit mehr als 30 Jahren bildet die 1889 pro Jahr zwei Auszubildende zur Immobilienkauffrau bzw. -mann (früher: Kauffrau/-mann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft) aus. Alle „Azubis" schlossen ihre Ausbildung erfolgreich ab.

Ansprechpartnerin bei der 1889 für das Thema Ausbildung:
Kerstin Rieß, Tel.: 31009-180 oder riess@die1889.de

Ein ganzes Leben bei der 1889…

… ermöglichen wir in jedem unserer großen Quartiere mit neuen „Bausteinen“. Ein Einblick mit Ausblick.

»Unsere älteren Mieter sollen es leicht und bequem haben«

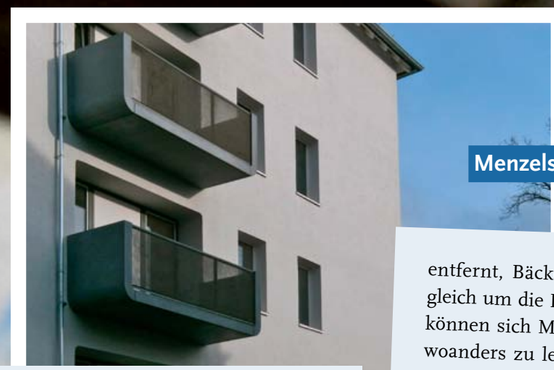
Schon lange auserkoren, wird nun aus der Goethestraße 154 ein barrierearmes Haus mit 15 Wohnungen.

Nach und nach »entvölkerte« sich vor dem Hintergrund des lange geplanten Umbaus das Haus am Ende der Goetheanlage, und auch der Nachbarschaftstreff West hat sein neues Zuhause gefunden. Mittlerweile sind die Vorarbeiten in vollem Gange, um auch im Vorderen Westen das Konzept für ein Wohnen in allen Lebensphasen unter dem Dach der 1889 voranzubringen.
»Aus zehn mach 15« lautet die Devise für den barrierearmen Umbau, der bis zum Frühjahr 2014 dauern wird. Die Grundrisse des unter Ensemble-Schutz stehenden Hauses verändern sich so, dass es pro Etage in Zukunft drei, statt wie bisher zwei Wohnungen geben wird. Die Wohnungsgrößen variieren zwischen gut 50 und 70 Quadratmetern.
Barrierearm bedeutet konkret: alle Wohnungen können auch per Fahrstuhl erschlossen werden, der Weg zum Haus kommt ohne Stufen aus, es gibt keine Schwellen innerhalb der Wohnung, die Duschen sind bodengleich, Lichtschalter und Steckdosen sind so angebracht, dass sie bequem erreichbar und optisch abgesetzt sind.
Gut 1,5 Mio. Euro nimmt die 1889 für den Umbau in die Hand. Über das Abschaffen von Barrieren hinaus setzt die Genossenschaft auch auf die energetische Ertüchtigung des Gebäudes. Damit die Heizkosten in Zukunft überschaubar bleiben, werden die Außenwände gedämmt, und es wird ein Lüftungssystem mit Wärmerückgewinnung geben, wie Dirk Eiser, Leiter der Technikabteilung berichtet. »Unsere älteren Mieter, für die wir das Haus umbauen, sollen sich auch im Alter bei uns wohlfühlen und sie sollen es wieder ein bisschen leichter und bequemer haben.« Im untersten Geschoss wird eine barrierefreie Gästewohnung entstehen, die den Bewohnern des Hauses, aber auch den anderen Mitgliedern der 1889 zur Verfügung stehen wird.

Goethestraße 154

Für ein ganzes Leben – das Wohnkonzept der 1889

Die bei uns lebenden Menschen können und sollen so lange, wie es möglich ist, in ihrem vertrauten Umfeld wohnen.
In jedem unserer größeren Quartiere bauen wir deshalb mindestens ein Haus komplett barrierefrei bzw. barrierearm um und richten darüber hinaus eine Wohnung als Gästewohnung ein. Wollen sich im Alter viele Mieter hinsichtlich der Größe ihrer Wohnung gern verkleinern, werden so durch den Umzug in eine kleinere, barrierearme Wohnung auch wieder Wohnungen für Familien mit höherem Platzbedarf frei.
Besucher, die man früher in der eigenen Wohnung unterbrachte, kommen nun bequem in der hauseigenen Gästewohnung unter.



Menzelstraße 22

Vom Balkon in die Aue blicken…

Nach 48 Jahren der dritte Umzug unter dem Dach der 1889: Margot und Günter Mihm wohnen jetzt barrierefrei.

Die Sonne flutet das gen Süden gelegene Wohnzimmer der Mihms in der Akademiestraße 13. Auf dem Wohnzimmertisch liegen Pläne, Zeichnungen, Berechnungen und der Schriftwechsel mit der 1889. Im Flur stehen die Einlegeböden abgebauter Schränke, das ehemalige Kinderzimmer der 92 Quadratmeter großen Wohnung ist voll mit gepackten Kisten.
»Wir haben eine wunderbare Wohnung«, sagen die Mihms. »Wenn wir hier einen Fahrstuhl und eine Dusche hätten – wir würden hierbleiben.« Über das Hierbleiben – und auch über das mögliche Umziehen – begann der Sohn mit seinen Eltern vor einiger Zeit zu sprechen. Er merkt, dass es langsam schwieriger wird, die Treppen zu steigen und seine Mutter nicht mehr so ganz einfach in die hohe Badewanne kommt. Der Rat des 52-jährigen: »Besser jetzt schon umziehen.« »Wissen Sie, mit 70 denkt man noch nicht ans Umziehen«, sagt Günter Mihm mit seinen 82. »Erst vor zwei Jahren haben wir unsere Wohnung nochmals renovieren lassen.« Das macht man nicht unbedingt, wenn man Umzugspläne hegt.
Doch bewegt das Ehepaar Mihm der Vorschlag ihres Sohnes. Der wiederum meldet sich bei der 1889 und fordert schon einmal einen Vordruck an, auf dem seine Eltern ihre Umzugsabsichten in eine Wohnung mit Fahrstuhl und Dusche kundtun. »Wir haben unterschrieben, und unser Sohn hat das an die 1889 geschickt«, erzählen sie, in der Nachmittagssonne sitzend.

»Zwei Zimmer reichen uns«

Nach und nach kommen entsprechende Angebote: In Wehlheiden oder im Blücherviertel gäbe es eine Wohnung für sie. Doch für die Mihms ist klar: »Wir ziehen nur hier in der Gegend um.« Sie schätzen die Nähe zur Aue, die Haltestelle Heinrich-Heine-Straße ist nur drei Minuten entfernt, Bäcker, Ärzte, Apotheke, Supermarkt – alles gleich um die Ecke. Und nach 48 Jahren in der Südstadt können sich Margot und Günter Mihm nicht vorstellen, woanders zu leben. Über ein halbes Jahr sind sie wohnungssuchend gemeldet und als sie in der emm+ vom barrierefreien Umbau der Menzelstaße 22 lesen, sagen sie sich: »Das ist was für uns. Wenn wir Glück haben und das klappt, nehmen wir das.« Die Mihms haben Glück. »Bitte informieren Sie uns bis zum 20. November 2012 mittels des beigefügten Rückantwortbogens, ob und wenn ja, welche Wohnung Sie interessiert«, steht in dem entscheidenden Schreiben der 1889.
Das Objekt der Begierde ist eine Zwei-Zimmer-Wohnung mit 71 Quadratmetern im 3. Obergeschoss der Menzelstraße 22. Die Mihms können sich die noch im Bau befindliche Wohnung anschauen und stellen nach der Besichtigung fest: »Zwei Zimmer reichen uns auch.«

Mit dem Zollstock auf die Baustelle

Ihnen ist klar, dass sie das ein oder andere werden aussortieren müssen, im Großen und Ganzen bekommen sie alles unter, was sie in die neue Wohnung mitnehmen möchten. »Wenn man sich in dem Alter entschließt umzuziehen, muss es einigermaßen passen«, so Margot Mihm, die jetzt 80 ist. Günter Mihm steckt sich nach der Zusage hin und wieder den Zollstock in die Tasche, marschiert auf die Baustelle, misst die gesamte Wohnung aus und trägt die Daten mit Kugelschreiber in den Grundriss ein. Auf kleinen Zetteln notiert er die Maße der vorhandenen Möbel. Und dann beginnt er mit seiner Frau Möbel zu rücken. Natürlich nur auf dem Plan. Den Umzug organisieren Sohn und Schwiegertochter. Sie haben eine Firma beauftragt, damit beim Umzug alles glatt und für »ihre« älteren Herrschaften vor allem stressfrei über die Bühne geht.
»Auf die neue Wohnung freuen wir uns«, sagen die Mihms Anfang Februar zwischen ihren gepackten Kisten. »Wenn der Umzug nur schon vorbei und alles so in den Schränken wäre, wie es gewesen ist!«
Seit dem 19. Februar genießen Margot und Günter Mihm von ihrem Balkon den Blick in die Aue. Und sind glücklich, diesen Schritt gewagt zu haben.

Eine Villa nur für Kinder!

Die Kleinen Entdecker eröffnen im September in der Goethestraße 96 ihren zweiten Standort unter dem Dach der 1889.

In der altehrwürdigen Villa wird bald neues Leben einziehen: Unsere Jüngsten bekommen dort ab dem 2. September kleinkindgerechte Möglichkeiten, die Welt zu erkunden.
Während in der »großen Politik« über die Umsetzung des gesetzlichen Anspruchs auf Kinderbetreuung für die unter Dreijährigen debattiert wird, packen in Kassel drei engagierte Frauen an. Elke Avenarius, Elke Eisfelder und Ute Kümmel gründeten vor gut vier Jahren die Kleinen Entdecker e.V. und fanden in der 1889 einen Kooperationspartner, der diese Initiative nach Kräften unterstützt.
»Wir wollten und brauchten eine Kinderkrippe. Anstatt abzuwarten, bis unsere Kinder mit frühestens anderthalb in den Kindergarten konnten, haben wir das selber in die Hand genommen«, berichten die Krippengründerinnen.
Mit Erfolg. Die Einrichtung in Kirchditmold hat sich mittlerweile etabliert und ist gerade für junge Eltern aus dem Quartier eine große Bereicherung.
Die Anfragen häufen sich, es gibt eine Warteliste – auch wegen des besonderen pädagogischen Konzeptes, das sich an Emmi Pikler orientiert. Ab den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts ging die ungarische Pädagogin und Ärztin neue Wege in der Kleinkindpädagogik: Achtsame Pflege, autonome Bewegungsentwicklung und die Förderung und Entwicklung der Sinneswahrnehmung sind Punkte, die heute auch bei den »Kleinen Entdeckern« eine zentrale Rolle spielen.
Für die Goethestraße 96 werden bis Anfang September die Räumlichkeiten und auch der Garten so hergerichtet, dass die Kleinen möglichst gefahrlos und selbstständig ihr Umfeld erkunden können.
Auf jeder der drei Etagen wird eine Gruppe ihr Zuhause haben, Eingriffe in die historische Bausubstanz sind dafür nicht nötig. Über die Kinderbetreuung hinaus soll die Villa auch eine Bereicherung für den Stadtteil sein. Über Kooperationen mit Hand in Hand e.V. denken die Krippengründerinnen bereits nach. Das macht Elke Avenarius noch überzeugter: »Kinder in der Villa. Schöner geht's nicht.«

Kleine Entdecker e.V.

Die Krippe für Kinder von drei Monaten bis drei Jahren ist Dienstleister für Erwerbstätige, deren Hauptwohnsitz die Stadt Kassel ist. Jeweils acht bis zehn Kinder und zwei pädagogisch besonders geschulte ErzieherInnen bilden eine Gruppe mit eigenem Spiel- und zusätzlichem Schlafraum; meist ist zusätzlich eine Praktikantin Teil des Teams. Außerdem stehen ein Planschbad, ein Kreativraum und eine Kinderküche zur Verfügung.
In Kirchditmold gibt es 24 Plätze mit vier Gruppen. In der Goethestraße 96 planen die Kleinen Entdecker ab September drei Gruppen mit jeweils zehn Kindern für die Altersgruppe von sechs Monaten bis drei Jahren. Betreuungszeiten dort: 7.30 Uhr bis 16.30 Uhr.

Info und Kontakt:
Elke Avenarius
Tel. 0561/ 979 47 81
kleine-entdecker@web.de
www.kleine-entdecker-kassel.de

Aufruf
Wir suchen noch Kinder ab sechs Monaten für die Goethestraße 96! **Sprechen Sie uns an!**

WILLKOMMEN UNTER DEM DACH DER 1889!

»Leni ist der Boss!«

Über zweieinhalb Jahre haben wir in der Gerlandstraße in einer Zwei-Zimmer-Wohnung gelebt. Als sich unser Nachwuchs ankündigte, brauchten wir mehr Platz. Wir wollten unbedingt in Kirchditmold bleiben, nicht so weit umziehen und unter dem Dach der 1889 bleiben. Als junge Familie haben wir bei der Genossenschaft ein sichereres Gefühl und mehr Wohnqualität als bei anderen Vermietern. Die Zentgrafenstraße 64 ist für uns perfekt. Wir lieben »unser« drittes Obergeschoss mit Blick zum Herkules, zum Jungfernkopf und auf Uffelmanns Blumen.
Für viele ist es ungewöhnlich, dass wir als Eltern so jung sind, wie wir immer wieder mitbekommen. Für uns ist es der beste Zeitpunkt. Wir sind noch jung, wenn Leni groß ist. Eigentlich wollen wir vier Kinder! Jetzt schauen wir erstmal mit unserem Töchterchen. Leni ist derzeit der Boss.

Leni Schroth, geboren am 13. Dezember 2012, mit ihren Eltern Lucia und Michael. Nicht im Bild: Max und Homer, die Familienhunde.

Wir möchten gern auch in Zukunft den Nachwuchs unserer Genossenschaft in der emm+ begrüßen. Jeder neugeborene Mitbewohner bei der 1889 bekommt zur Begrüßung einen Gutschein !

MELDEN SIE SICH BEI UNS!
Kontakt über Ihre Kundenbetreuerinnen.

»Die 1889 hat sich für uns engagiert«

Wir sind aus beruflichen Gründen nach Kassel gekommen. Obwohl wir schon fünf Jahre verheiratet sind, ist das unsere erste gemeinsame Wohnung. Vorher sind wir gependelt und haben uns nur am Wochenende gesehen. Frau Luft und Herr Windus waren super engagiert. Eigentlich sollte unsere Wohnung in den Knaustwiesen erst 2013 umgebaut werden. Nachdem wir uns dafür entschieden hatten, ging dann alles innerhalb von nur zwei Monaten, und sogar unsere Wünsche sind eingeflossen. Bei anderen Wohnungsbesichtigungen wurden wir komisch angeguckt, weil derzeit nur einer von uns arbeitet – bei der 1889 kein Problem. Hier gefällt uns das Umfeld. Der Spielplatz ist gleich nebenan, wir gucken ins Grüne, es gibt nicht viel Verkehr, und die Leute grüßen freundlich, auch wenn Sie einen nicht kennen. Wenn Carla einen Platz bei den Kleinen Entdeckern hier um die Ecke bekommen könnte, wäre unser Glück für's Erste perfekt.

Carla Wiedelbach, geboren am 18. Januar 2012, mit ihren Eltern Nicole und Torsten.

Sie sind herzlich eingeladen!
»Kulturkabinett 1889« – Freitag, 15. März, 19.00 Uhr, Veranstaltungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181

»rotkäppchen-variationen«

Ein altes Märchen in neuen Sprachkleidern. Szenische Lesung mit Stefan Dehler und Christoph Huber

Freitag, 15. März, 19 Uhr
Sitzungssaal der 1889, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel
Eingang: Geysostr. 24a/26

Nur wenige wissen, dass das berühmte Rotkäppchen und sein Widersacher, der Wolf, einen Migrationshintergrund haben: Tatsache ist, dass die beiden ursprünglich aus Frankreich stammen und erst seit Mitte des 19. Jahrhunderts in Deutschland beheimatet sind. Seit dieser Zeit haben Rotkäppchen und der Wolf im deutschsprachigen Sprachraum eine steile Karriere gemacht. Der Ruhm hat die beiden aber auch zu Hauptdarstellern einer bis heute nicht enden wollenden Reihe von Nachdichtungen und Parodien gemacht. Stefan Dehler und Christoph Huber stellen in ihrer szenischen Lesung die schönsten der von ihnen aufgespürten Fassungen vor – und keine ist bierernst, soviel sei verraten.

Um Voranmeldung wird gebeten.

Kontakt: Kerstin Lachmann
Tel. 0561. 310 09 - 15,
lachmann@die1889.de

Privatsender nicht mehr verschlüsselt

Nach den öffentlich-rechtlichen Sendern speist Unitymedia auch private unverschlüsselt ins Kabelnetz.

Seit dem 2. Januar empfangen 1889-Haushalte neben den öffentlich-rechtlichen Sendern auch die privaten, frei zugänglichen TV-Programme wie RTL, Pro Sieben, Sat 1, Vox oder auch DMAX unverschlüsselt.
Zur Nutzung dieses digitalen Fernsehangebots wird keine spezielle Zugangskarte mehr benötigt, handelsübliche digitale Kabelreceiver können zum Empfang genutzt werden. Unitymedia-Kunden, die bereits einen modernen Flachbildfernseher mit eingebautem digitalen Empfangsgerät für Kabelempfang nutzen, können die erweiterte Programmvielfalt direkt genießen.
Mit der Aufhebung der Grundverschlüsselung setzt Unitymedia eine Zusage an das Bundeskartellamts um.

Ihr Ansprechpartner im Hause 1889 zum Fernsehempfang über Unitymedia:

Kontakt: Armin Kohl
Tel. 0561. 310 09 - 500,
kohl@die1889.de

E.ON Mitte
KASSEL MARATHON

AKTION!
100 x STARTGELD

Den ersten 100 Mitgliedern, die sich bei der 1889 melden, um in einer der vielen unterschiedlichen Disziplinen zu starten, spendieren wir das Startgeld. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Und wenn Sie nicht persönlich starten möchten oder können, freuen sich die vielen Läufer über Ihre Unterstützung an der Strecke am 12. Mai.

Kontakt:
Heike Klocke
0561. 310 09 - 540
klocke@die1889.de

Vertreter-versammlung

Donnerstag, 20. Juni 2013, 17 Uhr

124 Mitgliedervertreter sind aufgerufen, über die Belange der 1889 und die von Vorstand und Aufsichtsrat gemachten Vorschläge für zukünftige Entwicklungen zu befinden.
Der Vorstand wird den Mitgliedervertretern den Jahresabschluss und einen Lagebericht nebst den Bemerkungen des Aufsichtsrats vorlegen, und auch der Aufsichtsrat selber berichtet dem höchsten beschlussfassenden Organ unserer Genossenschaft über seine Tätigkeit. Im Rahmen der demokratischen Selbstverwaltung findet die Vertreterversammlung einmal jährlich statt.

»Ein bisschen Farbe in die Welt bringen«

Kein eigenes Auto und doch immer mobil: Nadine Naumann betreibt seit Ende 2011 Carsharing beim 1889-Kooperationspartner Stattauto.

»Hallo, hier ist Frau Naumann. Meine Nummer ist 456. Ich möchte für den 6. April von 11 bis 16 Uhr ein Auto buchen. Gucken Sie bitte mal, ob ›Goethe 11‹ frei ist.« So meldet sich Nadine Naumann in der rund um die Uhr besetzen Buchungszentrale, wenn sie ein Auto braucht. Die Mitarbeiterin am andere Ende der Leitung schaut, ob das Auto zu haben ist und gibt dann grünes Licht. »Vielen Dank und bis demnächst«, verabschiedet sich die Autonutzerin.
Bei Stattauto haben die Autos Namen. »Goethe 11« steht, wie viele weitere Autos des Carsharing-Betreibers im Vorderen Westen in der Goethestraße, Höhe ABC-Buchladen. »Wir können gut miteinander«, sagt Nadine Naumann schmunzelnd auf die Frage, warum sie ausgerechnet dieses Auto nutzt. »Und schön bunt ist dieses Modell außerdem auch noch.« Das gefällt ihr.
Seit die junge Frau kein eigenes Auto mehr hat, greift sie auf Stattauto zurück, wenn es keine andere bequeme Möglichkeit gibt, von A nach B zu kommen. In der Stadt ist sie meist mit Bus oder Straßenbahn unterwegs.

»Auch gut für die Umwelt«

Nadine Naumann empfindet es mittlerweile als Bereicherung, kein eigenes Auto zu haben: kein Reifenwechsel, keine Reparaturen, Tanken mit der Tankkarte. Und wenn wirklich mal ein Problem am oder mit dem Auto auftaucht, vermerkt sie das im Fahrtbericht oder ruft direkt den Autowart an. Der kümmert sich um den Fahrzeugbestand und gibt gern Auskunft, wenn Fragen technischer Natur auftreten.
Dabei kann es beispielsweise darum gehen, wo die Kühlerhaube aufgeht, um Wischwasser nachzufüllen, oder wo der Scheibenwischer zu bedienen ist. »Nutzen Sie unterschiedliche Automodelle, können Sie das nicht sofort bei allen wissen. Wenn sie das ein, zwei Mal gemacht haben, ist das alles kein Problem mehr«, so Nadine Naumann. Innerhalb kürzester Zeit hat sie sich so mit unterschiedlichsten Modellen vertraut gemacht. Ihr Favorit bleibt jedoch der bunte Goethe 11. »Damit bringe ich ein bisschen Farbe in die Welt, und der Umwelt tut es auch gut, wenn es nicht so viele Autos gibt, die ja meist nur rumstehen«, so die Autoteilerin. »Ich fänd' es schön, wenn noch viele andere 1889 – Mitglieder von diesem tollen Angebot Gebrauch machten.«

Carsharing – Intelligente (Auto-)Mobilität mit der 1889

Stattauto Kassel, seit über 20 Jahren im Bereich der gemeinschaftlichen Autonutzung erfolgreich, trat mit dieser Idee auch an die 1889 heran. Im Zuge einer Kooperationsvereinbarung können Genossenschaftsmitglieder zu attraktiven Vorzugskonditionen in „ihr" Stattauto einsteigen.
Bis auf einen sehr überschaubaren, monatlichen Mitgliedsbeitrag zahlen Stattautonutzer nur dann, wenn sie tatsächlich auch ein Fahrzeug gebrauchen. Der Preis für die jeweilige Nutzung setzt sich aus einer Stunden- und einer Kilometerpauschale zusammen, die nach Größe des genutzten Autos variiert.
In ganz Kassel stehen mehr als 60 Fahrzeuge an etwa 40 Stellplätzen zur Verfügung. Vom Kleinwagen bis zum Transporter ist für jeden Zweck das richtige Fahrzeug im Programm. Buchungen sind über eine rund um die Uhr besetzte Telefonzentrale sowie per Internet möglich.
Für ein reibungsloses Funktionieren wartet Stattauto regelmäßig alle Fahrzeuge. In jedem Wagen liegt eine Tankkarte, sollte man während des Nutzungszeitraums tanken müssen. Alle Kosten rechnet Stattauto mittels detaillierter Aufstellung am Monatsende ab.
Für den Zweitwagen, den gerade viele Familien halten und der zusätzlich das Familienbudget belastet, ist Stattauto eine gute Alternative. Die Devise: Fahren mit langer Dauer oder über große Strecken (Arbeit, Urlaub) mit dem eigenen Auto, die günstigere Kurzzeitnutzung (Einkaufen, Kinder chauffieren) mit dem Stattauto.
1889-Mitglieder zahlen nur 50,– € Kaution (statt 250,–) und 30,– € Aufnahmegebühr (statt 50,–). Der Monatsbeitrag liegt bei 3,– statt 8,– €.

Kontakt:
Stattauto Kassel, Tel. 0561/ 739 11 63, www.stattauto.net

Zwei rechts, zwei links – bunte Maschen für's Quartier

Kunst in der Menzelstraße – ein originelles Nachbarschaftsprojekt

Inspiriert durch die documenta 13 entstand im Herbst 2012 in der Handarbeitsgruppe des Nachbarschaftstreffs Südstadt die Idee, ein eigenes kleines Kunstwerk zu gestalten: Die 7 Fahrradständer vor dem Treff sollten ein textiles Outfit bekommen ... möglichst bunt und peppig!
Allen war klar, dazu würden meterweise verschiedener Garne nötig sein, und schnell waren sich alle einig: Die Nachbarschaft muss helfen!
Nach einem entsprechenden Aushang dauerte es gar nicht lange, und die Handarbeitsgruppe wurde reich beschenkt. Nicht nur Nachbarinnen, sondern auch so mancher Nachbar kamen mit großen Tüten voller bunter Wollknäule in den Treff.
»Wir haben uns gefreut, dass sich so viele Menschen aus dem Quartier angesprochen gefühlt haben und unser kleines Kunstprojekt unterstützen wollten «, berichtet Hildegard Freitag, die den Handarbeitskreis in der Südstadt leitet. Sechs Frauen haben sich für diese lustige Idee ins Zeug gelegt. Zunächst wurde genau Maß genommen, dann wurden etwa 3 Wochen lang zig tausend Maschen gehäkelt und gestrickt. »Pünktlich zu unserem Nachbarschaftsfest in der Südstadt im September sind wir fertig geworden, und die Gäste konnten unsere bunten Fahrradständer bewundern«, freut sich Erika Battermann, die anfänglich etwas skeptisch war. »Ich hätte nicht gedacht, dass das so ein toller Hingucker wird!«
Dem Handarbeitskreis war es nicht nur ein Anliegen, auf den noch relativ jungen Nachbarschaftstreff Südstadt aufmerksam zu machen, sondern gleichzeitig auch zu zeigen, dass in ihrer Gruppe nicht nur melierte Socken gestrickt werden. Und das ist ihnen gelungen. Täglich bleiben Passanten vor der bunten Maschenvielfalt stehen. Des Öfteren zücken sie den Fotoapparat. Es kommt sogar vor, dass das kleine Kunstwerk der Anlass für ein Gespräch zweier Menschen ist, die sonst wortlos aneinander vorbei gegangen wären. Eine rundherum gelungene Aktion – befand bei einem Besuch im Nachbarschaftstreff Südstadt auch Herr Flotho, der sofort das Bestricken der Fahrradständer der 1889 in Auftrag gab. Aber eines ist sicher: Ohne die Hilfe der Nachbarschaft hätte die Idee nicht so schnell umgesetzt werden können. Ein herzliches Dankeschön an alle, die den Treff mit einer Spende dabei unterstützt haben. Die übrig gebliebene Wolle wurde an die Kindergärten in der Nachbarschaft verschenkt. So geht es immer weiter ... Hand in Hand!
Die Hand in Hand-Mitglieder Iris Gaug (li.) und Hildegard Freitag (re.) sowie 1889-Mieterin Erika Battermann (mitte).

Beitrittserklärung Hand in Hand e.V.

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Nachbarschaftshilfeverein Hand in Hand e.V.

Mein monatlicher Beitrag beträgt: ○ 2 € ○ 3 € ○ 4 € ○ 5 € _____ € (bitte Betrag einfügen)

Einzugsermächtigung Mein Halbjahresbeitrag soll jeweils zum 01. Januar und zum 01. Juli von meinem u.a. Konto abgebucht werden.

Vorname, Name ..... Kontonummer .....

Geburtsdatum ..... Bankleitzahl .....

Straße, PLZ, Ort ..... Geldinstitut .....

Telefon ..... Datum / Unterschrift .....

Bitte senden an: Nachbarschaftshilfeverein der Vereinigten Wohnstätten 1889 eG, Friedrich-Ebert-Straße 181, 34119 Kassel

Hand in Hand e.V.

Hier sehen Sie eine Auswahl unserer Angebote. Die vollständigen Programme erhalten Sie in den Nachbarschaftstreffs und bei der 1889. Eine Gesamtübersicht finden Sie auch unter www.handinhand-kassel.de im Veranstaltungskalender.

FÜR EIN SOZIALES MITEINANDER IM QUARTIER – WIR SUCHEN SIE!

Sie haben Zeit, Sie haben Ideen, Sie suchen ein spannendes Betätigungsfeld?
Sie möchten beispielsweise ältere Menschen unterstützen oder Kindern bei den Hausaufgaben behilflich sein? Wenn Sie eine Krabbelgruppe gründen oder Computerkreise für Senioren anleiten möchten – wir suchen Freiwillige für die verschiedensten Tätigkeiten im Verein. Bitte vereinbaren Sie mit unseren Sozialarbeiterinnen einen Gesprächstermin. **Wir freuen uns auf Ihre Mitarbeit.**

Nachbarschaftstreff KIRCHDITMOLD
Zentgrafenstraße 86 / Telefon 970 56 66

KIRCHDITMOLD FEIERT STADTJUBILÄUM VOM 10. BIS 26.05.2013 **Fr. 10.05.** Auftaktveranstaltung ab 18.30 Uhr mit Konzert,
Sa. 11.05. Eröffnung des Walderlebnispfades,
Di. 14.05. und Mi. 22.05., 18 Uhr, Stadtteilführungen **Do. 23.05.**, 17 Uhr, Erzählcafé,
Sa. 25.05., 10 Uhr, Einweihung Ziegenbrunnen mit Flohmarkt. Nähere Informationen zum gesamten Programm mit rund 30 Veranstaltungen erhalten Sie im Treff.

WINDELHOPSER Eltern, die einen selbstorganisierten Spielkreis für Ihr Kind im Alter bis zu 3 Jahren suchen und zu anderen (Groß)Eltern und Alleinerziehenden im Stadtteil Kontakte knüpfen möchten, sind herzlich eingeladen jeden Donnerstag von 10.30–11.30 Uhr.

HIP HOP Mädchen von 9 bis 14 Jahren, die zu cooler Musik Hip Hop tanzen und eine Atem (be)raubende Choreografie einstudieren möchten, sind jeden Donnerstag von 15.30–16.30 Uhr willkommen.

KÖNIGLICH Sie möchten gerne regelmäßig Schach spielen? Bei uns kommt jeder zum Zug! Wir treffen uns jeden Montag und Mittwoch von 14.30 – 16.30 Uhr und freuen uns auf neue MitspielerInnen jeden Alters.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Elke Endlich,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 66.

Nachbarschaftstreff VORDERER WESTEN
Samuel-Beckett-Anlage 12 / Telefon 2 876 276

TAG DER OFFENEN TÜR Am 5.5. von 14 – 17 Uhr stellt sich der seit 10 Jahren im Stadtteil aktive Treff mit seinen Gruppenangeboten und Aktivitäten vor. Ein Flohmarkt, Kinderspielangebote und das »Café Klatsch« bieten Gelegenheiten zum Kennenlernen für alle Generationen.

SPRACHENTWICKLUNG Vortrag, am 16.04., 19.30 Uhr. Die Logopädinnen Rebekka Weidenmüller und Henrike Hoppe informieren über die Sprachentwicklung bei Kindern von 0 – 7 Jahren und zeigen sprachfördernde Möglichkeiten auf. Wir bitten um vorherige Anmeldung!

DIGITALE SPIEGELREFLEXFOTOGRAPHIE Wir wollen die Möglichkeiten unserer Kameras und unserer Software »Fotoshop« kennen und nutzen lernen – mit Hobbyfotograf Martin Rittiger Ab 3.04. mittwochs von 16 – 17.30 Uhr.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Bärbel Praßer,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 2 876 276.

Nachbarschaftstreff FASANENHOF
Mörikestraße 1 / Telefon 9 705 665

NACHBARN IM CHOR Auch wenn Sie keine Noten lesen können und keine Erfahrung im Gesang haben oder wenn Sie einfach nicht allein in der Badewanne singen wollen, dann kommen Sie doch dienstags um 18 Uhr dazu: mit viel Spaß und mit unterschiedlichen »Tricks« gelingt es leicht, auch dreistimmig zu singen.

TANZ – NICHT NUR IN DEN MAI Einmal im Monat wird das Tanzbein geschwungen. Unter Anleitung können Tanzbegeisterte mit oder ohne Vorerfahrungen zu den Rhythmen von Foxtrott, Disco Fox, Walzer, Tango, Cha-Cha-Cha und Rumba in Schwung kommen.
Termine: 11.04.,6.06.,4.07., ab 18.30 Uhr.

GARTENFEST Am Sa., 8.06., 15 Uhr wollen wir den schönen Garten in der Mörikestr. 1 für ein großes Fest nutzen. Alle Nachbarn sind herzlich eingeladen. Wir freuen uns über Ideen und Anregungen, die zu einem guten Gelingen beitragen als auch über praktische Unterstützung.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Walburga Wissing,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 970 56 65.

Nachbarschaftstreff SÜDSTADT
Menzelstraße 14 A (Eingang Akademiestraße)
Telefon 93 71 90 07

NETZWERK MUKI Eine neue 2. Gruppe für Mütter mit Kindern bis zu 3 J. trifft sich jeden Mi. von 10 – 12 Uhr. Bitte nur mit Anmeldung.

AUF DEN SPUREN DRACULAS Mittwoch, 27.03., 15 Uhr. Reisefilm von Gerlinde Schanze. Wandern Sie mit ihr vom »Friedhof der lustigen Leute« bis zum geheimnisvollen Schloss Draculas, von der Maramures bis Transsylvanien.

GROSSES EVENT ZUR 1100 JAHR FEIER So., 31.03., ca. 15 Uhr: Eröffnung der Festwochen in der Südstadt mit dem Zieleinlauf des »Eierlauf-Marathon« von Rothenditmold in der Menzelstraße. Hand in Hand lädt mit der Kunsthochschule zu einer großen österlichen Kaffeetafel in den Südflügel der Hochschule ein.

FRÜHLING LÄSST SEIN BLAUES BAND ... eine Lesung von Helga Weber am So., 21.04., 15 Uhr. Freuen Sie sich auf einen literarischen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

INFOS UND SPRECHZEITEN
Frau Heike Scheutzel,
Di – Fr, 13 – 16 Uhr, Tel. 93 71 90 07.

BAD WILDUNGEN – TREFF DER 1889
Gemeinschaftsraum der Seniorenwohnanlage, Am Talquellenweg 9

UNSER TREFF – DAS BÜRGERCAFÉ AM SCHÜTZENPLATZ Bei Kaffee und selbstgebackenem Kuchen treffen sich Alt und Jung. Hier plauschen Sie gemütlich oder verabreden sich für gemeinsame Unternehmungen. »Unser Treff« freut sich auf neue Gesichter.
Termin: einmal monatlich, jeweils Do., 14.30 – 17 Uhr. Den genauen Termin entnehmen Sie bitte dem Aushang im Seniorenheim oder der Tageszeitung.

KONTAKT Gudrun Seidl, Tel. 05621. 23 06

Mehrwert Genossenschaft

24 STD.
0561. 3 10 09 0
NOTRUF

Hand in Hand e.V.

Räume zum Feiern!

Ein Service für 1889-Mitglieder und
Hand in Hand-Vereinsmitglieder

Taufe, Kommunion, Konfirmation, Hochzeit, Geburtstag – die unterschiedlichsten Anlässe können Sie bei uns feiern.

An den Wochenenden stehen unsere Treffs, die sich an Werktagen mit ihren vielfältigen Freizeit- und Bildungs- und Kommunikationsangeboten für die Bürgerinnen und Bürger etabliert haben, der Allgemeinheit oder zur privaten Nutzung offen. Bis zu 30 Personen finden in den Nachbarschafts-treffs Fasanenhof, Kirchditmold und Südstadt Platz, bis zu 40 sind es im Treff West. Alle Treffs haben eine vollständig ausgestattete Küche.

Hand in Hand-Mitglieder zahlen im Treff West 50 €, 40 € in den anderen, wenn sie die Reinigung selbst übernehmen. Einen Reinigungsservice können wir vermitteln.

Bei Schlüsselübergabe zahlen Sie eine Kaution von 150 € bzw. 200 € , die nach Rückgabe zurückgezahlt wird. Die Räume sind bis 21 Uhr anmietbar.

Unsere Sozialarbeiterinnen vor Ort beantworten gern weitere Fragen und nehmen Reservierungen entgegen. (Di bis Fr 13 – 16 Uhr)

TREFF FASANENHOF – TEL. 9 705 665
TREFF KIRCHDITMOLD – TEL. 9 705 666
TREFF SÜD – TEL. 93 71 90 07
TREFF VORDERER WESTEN – TEL. 2 876 276

emm+

Adresse:
Vereinigte Wohnstätten 1889 eG
Friedrich-Ebert-Straße 181
34119 Kassel
Telefon 0561. 310 09-0
zeitung@die1889.de
www.die1889.de

Gästewohnungen der 1889

Im Vorderen Westen und in Kirchditmold befinden sich unsere modernen, vollständig möblierten Gästewohnungen. Vom Kochtopf über Kaffeemaschine und Geschirr, Fernseher mit Kabelanschluss und kleiner HiFi-Anlage bis hin zum Kinderbett finden Ihre Gäste alle Bequemlichkeiten des täglichen Wohnens. Festpreis von 25 € pro Tag für die erste Person. Jede weitere Person zahlt je 5 € zusätzlich. Plus 30 € für die Endreinigung. Bettwäsche und Handtücher sind mitzubringen.

Kontakt: *Tel. 0561. 310 09-0*
www.die1889.de

Sil-ben-rät-sel

Von Wolfgang Erbroth

A - AN - AUS – BÄ – BAN – BER – BER – BRAU – DE – DE –GE – GE – HE – KLAU – LA – LE – NEL – ON – RA – RA – RAS – REN – SEK – SEL – TI – UR

1. Atomares Teilchen eines Edelgetränkes
2. Kammerton eines Fischfanggerätes
3. Dunkelfarbiger Unterarmknochen
4. 100 qm, eingeschränkt
5. Pelztierdiebstahl
6. Auerochsenstemmer
7. Feste Spielbegrenzung eines Babyspielzeugs
8. Soeben beendet

Aus diesen Silben sind 8 Wörter mit doppelsinniger Bedeutung zu bilden. Die Anfangsbuchstaben, von oben nach unten gelesen, ergeben das Ritterheim einer jemenitischen Königin als Ausflugsziel in Nordhessen.

— — — — — — — —

Auflösung Silbenrätsel emm+ 04/2012:
1.Ebene 2.Nadelkissen 3.Teenager 4.Eidotter 5.Nagelprobe 6.Agentur 7.Novize 8.Generation 9.Eierstich 10.Randale » ENTENANGER «

Reika · Reinhild Kassing – seit 1994 Mitglied der 1889. Alle strips von Anfang an unter: www.reinhildkassing.de

Nächste Ausgabe: Juni 2013